

AMMLER ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

Nr. 11 / November 2017
Nr. 231

Kunst im Dorf – Schrittweise zu grossen Dimensionen

Auf dem Dorfplatz in Amden sitzen seit Anfang Oktober spezielle Menschen auf den Bänken, erst beim genaueren Hinschauen bemerkt man, dass es sich um lebensgrosse Tonskulpturen handelt. Franziska John hat zur Halbzeit der Ausstellung am Samstag 21. Oktober zur Midisage eingeladen, im persönlichen Gespräch erfährt man von ihrer Arbeit mit Ton.

Von Cornelia Rutz

Neben ihrem grossen Fensum als Schulleiterin von Amden ist Franziska John in der Freizeit gerne kreativ. An der Oberen Dorfstrasse 2 konzentriert sich Franziska John derzeit in ihrem Atelier vor allem auf die Arbeit mit Ton. Vor fünf Jahren hat sie die Idee nicht mehr losgelassen, mit Ton Figuren zu formen. Voll Freude und Begeisterung machte sie sich damals gleich ans Werk. Sie deckte sich mit verschiedenen Tonsorten ein und aus Fachbüchern lernte sie die einzelnen Techniken kennen. So hat sie sich das meiste selber beigebracht. «Die Technik, bis zu lebensgrosse Figuren herzustellen und dann auszuhöhlen, ist sehr anspruchsvoll. In Bremen erlernte ich bei Künstlerin An-



Die Körpersprache und Mimik inspirieren zum Dialog mit den Figuren und zur gedanklichen Weiterentwicklung.
Bild: Cornelia Rutz

negret Kon in einem Kurs den Hohltaufbau von grossen Figuren. Dies war eine wichtige Grundlage für Figuren ab einer Grösse von 30cm. Als nächsten Schritt verfeinerte ich die Technik in Peccia an der Scuola die Scultura», erzählt Franziska John.

Ideen und Skulpturen wachsen

Die ersten Figuren waren nur 30cm gross. Bei ihren Recherchen im Internet stiess Franziska auf grössere Figuren. Schrittweise entwickelte sich die Dimension bis zu lebensgrossen Figuren. Mittlerweile ist die Herstellung von Topffiguren für Franziska John zu einer grossen Leidenschaft geworden. Im Atelier hat sie viel Platz um ihr künstlerisches Hobby zu pflegen und ihre Ideen umzusetzen. «Der ganze Arbeitsprozess dauert fünf bis sechs Wochen. Für den Aufbau einer ausgestellten Figur benötige ich eine Woche, dann nochmals drei Tage

für die Feinausarbeitung. Danach bemale ich die lederharten, also noch feuchten Figuren mit Farb-Pigmenten und Wasser. Nach der etwa zwei bis drei Wochen dauernden Lufttrocknung werden die Einzelteile im Brennofen gebrannt. Dies beansprucht nochmals eine Woche», erklärt die Künstlerin. Die Schwierigkeit bei grösseren Figuren ist das Brennen. In ihrem Brennofen im Atelier können nur Einzelteile mit einer maximalen Höhe von 60cm gebrannt werden. In den vergangenen Jahren sind so gegen 100 Figuren entstanden. Die kleinsten Skulpturen sind nur 20cm gross, die grössten darf man zurzeit bis zum ersten grossen Wintereintrich auf dem Dorfplatz in Amden bewundern. Die Idee für eine Person entsteht meist spontan im Kopf der Künstlerin. Es kann aber vorkommen, dass sie sich während der Entstehung wieder ändert. Franziska John freut sich, wenn

→→→

In dieser Ausgabe:

Kolumne Wer kocht am besten?	8
Charakterkopf Wer schiesst mit Armbrust?	13
Leidenschaft Wer jagt leidenschaftlich?	17
8000-er Wer hat den Manaslu bestiegen?	21

ihre Ton-Skulpturen zum Gespräch anregen oder noch schöner findet sie es, wenn die Leute spontan daneben sitzen und sich fotografieren lassen. Die Figuren dürfen auch gerne gekauft werden: Auf Anfrage zeigt

Franziska John in ihrem Atelier noch weitere Tonarbeiten.

Wer Interesse hat, darf unter www.franziska-john.ch mit ihr persönlich Kontakt aufnehmen.

